

nicht damit herausreden und sagen können: Aus Berlin liefert man uns keine Zwiebeln —, wenn die Anbauverpflichtungen in bezug auf Zwiebeln im Kreise selbst nicht erfüllt sind. Zwiebeln bekommen nur die, die sie zusätzlich brauchen, und zwar in bestimmten Gebieten, wo der normale Anbau nicht ausreicht.

Das heißt, die Kreisleitungen stehen vor viel größeren Aufgaben als bisher. Wie können sie diese Aufgaben lösen? In der Diskussion wurde sehr richtig gesagt, daß die Kreisleitungen ständig wissen müssen, wie sich die Denkweise der verschiedenen Kreise der Bevölkerung entwickelt. Was geht in der Arbeiterschaft vor sich? Was geht bei den Bauern vor sich? Was geht bei den Schul Lehrern vor sich? Wie denken sie? Welche Fragen haben sie? Wo gibt es Unzufriedenheit und wo wirken gegnerische Argumente? Die Kreisleitungen müssen wissen, auf welche wirtschaftlichen Hauptaufgaben sie sich konzentrieren müssen. Es geht eben nicht so weiter, daß ein Kreissekretär ein-einhalb Jahr lang nicht in den wichtigsten Betrieben seines Kreises war. Die Kreisleitung muß einen eigenen Plan haben, aus welchem hervorgeht, welche Fragen für sie besondere Bedeutung haben. Das ist entsprechend der Struktur der Kreise sehr verschieden.

Zweifellos sind eine Anzahl Funktionen in den Kreisräten ungenügend besetzt. Wir haben selbst festgestellt, daß Planungsleiter zu schwach oder nicht genügend ausgebildet waren, daß andere Wirtschaftsfunktionäre ihren Aufgaben nicht gewachsen waren. Wenn dem so ist, muß man ihnen die Schulungsmöglichkeit geben oder aus leitenden Organen den Kreisen Wirtschaftsfunktionäre für eine bestimmte Zeit oder für immer zur Verfügung stellen. Was muß das Ziel sein? Wir müssen das Tempo der Entwicklung der Kader in den Kreisleitungen und im Staatsapparat beschleunigen. Wie kann man diese Frage lösen? Indem man Genossen, die größere Erfahrungen haben, den Kreisen zur Verfügung stellt, damit sie helfen, das Niveau der Kreisleitung zu heben. Wir müssen im Staatsapparat qualifizierte Funktionäre in die Kreise geben, damit sie Anleitung geben, wie man den Wirtschaftsplan besser ausarbeitet, wie man den Volkswirtschaftsplan besser durchführt. In jedem Kreis sollen einige Genossen sein, die imstande sind, das ganze geistige Leben, das kulturelle Leben der Lehrer, der Intelligenz usw. so zu leiten, daß es für die Menschen in diesen Gebieten interessant ist, denn sonst werden die Leute aus den MTS-Orten in die Stadt ziehen, weil es zu langweilig ist. Das heißt, wir müssen zentral und von den Bezirken eine Anzahl Partei- und Staatsfunktionäre zur qualitativen Verstärkung in die Kreise schicken, damit sie helfen, die im Kreis ansässigen Funktionäre schneller zu entwickeln und ihnen ihre Erfahrungen vermitteln. Es hat keinen Zweck, Deklamationen über die Bedeutung der Kreise und die Verstärkung der Arbeit zu halten. Es hat nur einen Sinn, wenn wir organisieren, daß qualifizierte Genossen in die Kreise gehen, dort helfen und zeigen, wie es gemacht wird.